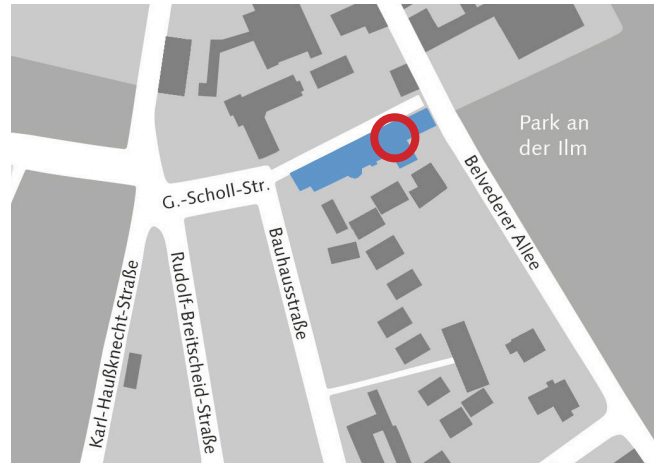


Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung

Das Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung wurde 2012 als eine Forschungseinrichtung der Bauhaus-Universität Weimar gegründet. Es bietet eine Plattform für die mittlerweile intensiviertere Auseinandersetzung mit Fragen der Architektur, der Denkmalpflege, des Städtebaus und der Planung und fördert die theoretische Reflexion, die Vernetzung der Forschung und den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Das Bauhaus-Institut integriert Professuren der Fakultät Architektur und Urbanistik und des Archivs der Moderne der Bauhaus-Universität sowie ausgewiesene Experten anderer Universitäten. An der Erforschung des Städtebaus unter den europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts sind auch Institutsangehörige aus der TU Berlin, der Universität Kassel und der Universität Konstanz beteiligt.

Veranstaltungsort



Bauhaus-Universität Weimar
Hauptgebäude, Oberlichtsaal
Geschwister-Scholl-Straße 8

Veranstalter:

Bauhaus-Institut für Theorie und Geschichte der Architektur und der Planung

Verantwortlich:
Max Welch Guerra
Belvederer Allee 5
99425 Weimar
Tel. (+49) 3643 583258

www.uni-weimar.de/bauhaus-institut

Mit Unterstützung des

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)

Titelfoto: Kirche der Berufsschule Gijón, Asturien, Spanien
(Architekt: Luis Moya Blanco, errichtet 1946-1957).

Foto: Max Welch Guerra. Layout: Paula Pons

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung

SYMPOSIUM

Städtebau unter den Diktaturen im 20. Jahrhundert:

Italien, Portugal, Sowjetunion, Spanien und Deutschland.
Geschichte und Geschichtsschreibung

21.-22. November 2013



Städtebau und Diktatur im 20. Jahrhundert: Italien, Portugal, Sowjetunion, Spanien und Deutschland Geschichte und Geschichtsschreibung

Die Erforschung der Städtebaugeschichte der Diktaturen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich in Deutschland aus verständlichen Gründen jahrzehntelang auf die NS-Zeit konzentriert, Studien über den Städtebau anderer Diktaturen blieben eine Ausnahme. Dies ändert sich. Mittlerweile ist auch die Stadtproduktion unter den Diktaturen Mussolinis, Stalins, Salazars und Francos Gegenstand umfassender Untersuchungen geworden. Am Bauhaus-Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung entsteht zurzeit ein Forschungsverbund, der den Städtebau unter den europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts studiert und schon auf verschiedene Ergebnisse zurückgreifen kann.

Zum Selbstverständnis dieses Forschungsverbunds gehört die Annahme, dass sich der Städtebau der Diktaturen nur in einer gesamteuropäischen Perspektive befriedigend verstehen lässt. Denn diese beeinflussten sich gegenseitig, zudem lassen sich die Besonderheiten jeder Diktatur nur in Kenntnis der Charakteristika der anderen Diktaturen verstehen. Ein solches Vorgehen erfordert, die Methoden der planungshistorischen und städtebauteoretischen Forschung strikt einzuhalten, aber zugleich sich gegenüber den Methoden der allgemeinen Geschichtswissenschaft zu öffnen.

Mit dem Symposium möchte der Forschungsverbund die europäische Perspektive weiter qualifizieren. Es geht um eine Bestandsaufnahme der jeweiligen nationalen Geschichtsschreibungen zum Themenfeld „Städtebau und Diktatur“ als Überblick auf der allgemeinen nationalen Ebene der städtebaugeschichtlichen Forschung wie auf der Ebene besonderer städtebaulicher Projekte, Personen oder Themen.

Arbeitssprache auf den Plenarsitzungen ist Englisch.

Leitung:
Harald Bodenschatz, Piero Sassi, Max Welch Guerra

TAG 1 | Donnerstag, 21. November 2013

8:30	Ankunft, Kaffee
9:00	Introduction Max Welch Guerra <i>Bauhaus-Institut, Bauhaus-Universität Weimar</i>
9:15	Opening Remarks and Presentation of the ATRIUM (Architecture of Totalitarian Regimes of the XXth Century in Urban Management) John Patrick Leech <i>Stadtrat von Forlì (Emilia Romagna), zuständig u.a. für Kultur, Europapolitik und Internationale Beziehungen</i>
Block I Moderation: Max Welch Guerra, Bauhaus-Institut	
9:30	Urban Design and Dictatorships: Overcoming Conceptual Hurdles Harald Bodenschatz <i>Bauhaus-Institut, Center for Metropolitan Studies, Technische Universität Berlin</i>
10:00	Urban Design in Rome from Fascism to the Postwar Period. History and Historiography Marco Cremaschi, <i>Università Roma 3</i> Giulio Ernesti, <i>IUAV Venezia</i>
10:30	Kaffeepause
11:00	On Architecture and Urbanism in the Early Years of Francoism Carlos Sambricio <i>Departamento Composición Arquitectónica, Universidad Politécnica de Madrid</i>
11:30	Diskussion
12:00	Besichtigung der historischen Bauhaus-Gebäude
13:00	Mittagessen
Block II Moderation: Christian von Oppen, Bauhaus-Institut	
15:00	Junior Scholars Present Their Work
17:00	Kaffeepause
17:30	Urban Planning in Portugal in the Mid-20th Century: The Work of Étienne de Groër Teresa Marat <i>Instituto Universitário de Lisboa (ISCTE)</i>
18:00	Urbanism, Dictatorships and Historiography. A Forward Oriented Critique Max Welch Guerra <i>Bauhaus-Institut, Bauhaus-Universität Weimar</i>

18:30 Diskussion

19:00 **Presentation of the "Urbanism of European Dictatorships During the XXth Century Scientific Network" (UEDXX)**
Piero Sassi
Bauhaus-Institut

TAG 2 | Freitag, 22. November 2013

Block III
Moderation: Piero Sassi, Bauhaus-Institut

9:00 **Junior Scholars Present Their Work**

10:30 Kaffeepause

11:00 **The Newsreels and Their Role in Modernizing the City in Italy 1927-1937**
Leonardo Ciacci
IUAV Venezia

11:30 **Housing and Urban Planning Policy in Nazi Germany – a Partial Modernization Process?**
Tilman Harlander
Institut für Wohnen und Entwerfen, Universität Stuttgart

12:00 **Landscape and City During Fascism: Enrico Del Debbio's Foro di Mussolini**
Maria Luisa Neri
Scuola di Architettura e Design „E. Vittoria“, Università di Camerino

12:30 Diskussion

13:00 Mittagessen

Block IV
Moderation: Daniela Spiegel, Bauhaus-Institut

15:00 **The Spatial Production of Community in Francoist Postwar Spain: The Case of 'Colonia del Parque Móvil'**
Alvaro Sevilla
Departamento de Urbanística y Ordenación del Territorio, Universidad Politécnica de Madrid

15:30 **Built Stalinism? Periodization and Conceptualization**
Thomas Flierl
Bauhaus-Institut, Universität Konstanz

16:00 Kaffeepause

16:30 Final discussion

17:30 Concluding Remarks by Harald Bodenschatz, Piero Sassi and Max Welch Guerra